

II. Poster

294 – Hommel, B.¹⁾; Ricci, P.²⁾

¹⁾ Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für integrierten Pflanzenschutz

²⁾ INRA, Département Santé des Plantes et Environnement

ENDURE – ein Exzellenznetzwerk im 6. FRP der EU zur Reduktion der Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel

ENDURE – A European Network of Excellence within the 6. FRP-EU to reduce the use of plant protection products

Im 6. EU-Forschungsrahmenprogramm wird ab 2007 unter der Priorität 5 „Nahrungsmittelqualität und –sicherheit“ ein Exzellenznetzwerk (NoE) mit dem Titel „European Network for the Durable Exploitation of Crop Protection Strategies (ENDURE)“ für 4 Jahre mit 11,2 Millionen EURO gefördert. Die Europäische Kommission verspricht sich von ENDURE nachhaltige Aktivitäten zur Defragmentierung und Verstärkung der europäischen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Optimierung und Reduzierung der Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln sowie zur Entwicklung und Einführung von Strategien für den Transfer von aufbereitetem Wissen zu Landwirten und Beratern. Damit sind die Erwartungen an ENDURE eng verknüpft mit dem strategischen Papier der Kommission: Hin zu einer thematischen Strategie zur nachhaltige Nutzung von Pestiziden (KOM, 2002, 349, endgültig).

Unter professioneller Koordination des Département Santé des Plantes et Environnement am INRA in Sophia Antipolis (Koordinator: Dr. Pierre Ricci) haben 16 Partner aus 10 Ländern (Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen, Schweiz, Spanien und Ungarn) bereits Ende 2004 mit der Erarbeitung des Antrags begonnen. Im Juni und Juli 2006 fanden dann die Vertragsverhandlungen der Kommission mit dem Koordinator (INRA) statt. ENDURE berücksichtigt im Aktionsprogramm insgesamt 4 Schwerpunkte: integrierende Aktivitäten, Forschungsaktivitäten, Aktivitäten zur Verbreitung von Exzellenz und Managementaktivitäten. Den integrierenden Aktivitäten stehen mit etwa 4,7 Millionen EURO die meisten Ressourcen zur Verfügung. Diese Aktivitäten umfassen (a) konzeptionelle Arbeiten zur Sicherung einer langfristigen Strategie von ENDURE, einschließlich der Etablierung eines Crop Protection Network (CPN) für die Kooperation von ENDURE mit anderen relevanten Netzwerken und Projekten, (b) den Aufbau eines virtuellen Labors, wo die technischen und biologischen Forschungskapazitäten der Partner, Standards für Methoden und Protokolle, Entscheidungsfindungssysteme (DSS) mit dem Ziel einer gemeinsamen Nutzung hinterlegt werden, (c) den Wissenschaftler- und Doktorandenaustausch von 1 bis 3 Monaten, (d) das interne Wissensmanagement über eine gemeinsame Kommunikationsplattform. Die Aktivität zum Wissensmanagement wird von der Biologischen Bundesanstalt in Kleinmachnow geleitet. Die Forschungsaktivitäten haben das Ziel, Arbeitsgruppen zu ausgewählten Themen zusammenzuführen, das vorhandene Wissen darzustellen und zukünftige gemeinsame Forschungsfelder auszumachen. Die Themen umfassen (a) ausgewählte Fallstudien zur Optimierung und Reduzierung der Pflanzenschutzmittelanwendung in Tomaten, Weizen, Raps, Kartoffeln, Apfel, Wein und Bananen, (b) die Nutzung innovativer Strategien des Pflanzenschutzes, (c) die Multikriterien-Analyse von Pflanzenschutzverfahren, insbesondere unter Berücksichtigung der Analyse von ökonomischen Triebkräften, der Umweltfolgenabschätzung und der sozioökonomischen Bewertung, (d) die Vertiefung der Kenntnisse über Wirt-Schaderreger-Systeme, einschließlich der Pflanzenschutzmittelresistenz. Das Thema zur Verbreitung von Exzellenz wird (a) in erster Linie durch den Aufbau eines European Pest Control Competence Centre (EPC) geprägt. Das EPC stellt die Kommunikationsplattform von ENDURE nach außen dar. Weiterhin gehören zu diesem Thema (b) die Entwicklung und Erprobung von Strategien zum zentralen und dezentralen Training von Landwirten und Beratern, (c) der Technologietransfer, (d) die Öffentlichkeitsarbeit. Die Partner haben für die aktive Mitarbeit in ENDURE während der ersten 18 Monate zusammen 102 Wissenschaftler und 28 Wissenschaftlerinnen sowie 29 Doktoranden und 28 Doktorandinnen eingebracht. Die BBA sieht in ENDURE eine wesentliche (europäische) Dimension für das nationale Reduktionsprogramm chemischer Pflanzenschutz. Eine wichtige Aufgabe der BBA als Mitglied im Konsortium von ENDURE wird auch darin bestehen, langfristig eine Integration von weiteren Interessengruppen aus Deutschland in das Exzellenznetzwerk zu erreichen.